

## Organe (Angabe nach § 285 Nr. 10 HGB)

### Aufsichtsrat

<b>Cosima Ingenschay</b> Vorsitzende	Stellv. Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
<b>Frank Skorzus</b> Stellv. Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
<b>Doris Fohrn</b>	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats DEVK-Versicherungen i.R.
<b>Stefanie Götze</b>	Sachbearbeiterin Vertriebsservice DEVK Versicherungen, Regionaldirektion Berlin
<b>Lars Jedinat</b> (ab 8. Mai 2025)	Stellv. Bundesvorsitzender Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)
<b>Aref Ramli</b>	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats DEVK-Versicherungen,
<b>Lutz Schreiber</b> (bis 8. Mai 2025)	Stellv. Bundesvorsitzender Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) i.R.

### Vorstand

<b>Gottfried Rüßmann</b> Vorsitzender (bis 31. Dezember 2025)	Verantwortlich für: Strategie, Außenvertretung, Rechtsangelegenheiten, Revision, Compliance, Unternehmensplanung, Betriebswirtschaft/Controlling, Risikomanagement, Organisation von Sitzungen der Organe und Gremien, Geldwäscheangelegenheiten
<b>Michael Knap</b> (ab 1. Juni 2025) Vorsitzender (ab 1. Januar 2026)	Verantwortlich für: Strategie, Außenvertretung, Rechtsangelegenheiten, Revision, Compliance, Unternehmensplanung, Betriebswirtschaft/Controlling, Risikomanagement, Organisation von Sitzungen der Organe und Gremien, Geldwäscheangelegenheiten, Projektportfolio-Management/ Betriebsorganisation, Informationsverarbeitung und Telekommunikation
<b>Annette Hetzenegger</b>	Verantwortlich für: Kapitalanlagen, Rechnungswesen, Steuern, Datenschutz, Financial Risk Controlling, Informationssicherheit
<b>Bernd Zens</b> (bis 31. März 2025)	Verantwortlich für: Datenschutz, Financial Risk Controlling, Projektportfolio-Management/ Betriebsorganisation, Informationssicherheit

## Lagebericht

---

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehören neben verzinlich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

#### Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, DEVK Pensionsfonds-AG, DEVK Zeta GmbH, der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH und der DEVK Treuhand GmbH.

#### Funktionsausgliederung und organisatorische Zusammenarbeit

Allgemeine Betriebsbereiche, wie z. B. Rechnungswesen, Inkasso, IT, Kapitalanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie Allgemeine Verwaltung, sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß dem bestehenden Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung. Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an den wesentlichen verbundenen Unternehmen befindet sich im Anhang.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2025 war geprägt von einer anhaltenden Konjunkturschwäche. Der Bundesregierung ist es bisher kaum gelungen, der Wirtschaft neue nachhaltige Wachstumsimpulse zu geben. Zwar stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 nach zuvor zwei Rezessionsjahren in Folge wieder leicht um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr an, das Wachstum lag jedoch weiterhin unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 0,9 %. Insbesondere die deutsche Exportwirtschaft litt unter der Zollpolitik der US-Administration, der Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar sowie der zunehmenden Konkurrenz aus China. Zurückzuführen ist das BIP-Wachstum in erster Linie auf gestiegene Konsumausgaben seitens des Staates sowie der privaten Haushalte. Die Auswirkungen der militärischen Eskalation im Nahen Osten auf das globale Wachstum und das Kapitalanlageumfeld der Gesellschaft werden intensiv beobachtet.

Ungeachtet der geopolitischen Risiken und Krisen, der Unberechenbarkeit der Handelspolitik der USA sowie der schwächelnden Konjunktur erreichten die Aktienmärkte mehrfach neue Rekord-Höchststände. Der deutsche Leitindex DAX 40 stieg im Jahresverlauf um 23,0 % auf 24.490,41 Punkte zum Jahresende 2025. Der EuroStoxx 50 wies eine Jahresperformance von 18,3 % auf, der amerikanische S&P 500 stieg (in USD) um 16,4 %.

Deutliche Unterschiede zeigten sich in der globalen Geldpolitik. Während die Europäische Zentralbank (EZB) an ihrem Expansionskurs festhielt und die Leitzinsen bis Juni 2025 schrittweise auf 2,0 % senkte, nahm die US-Notenbank Fed ihre Zinssenkungen erst im zweiten Halbjahr vor und reduzierte den Leitzins auf eine Spanne von 3,50 % bis 3,75 %.

### Geschäftsverlauf

Die Erträge aus Gewinnabführungen lagen mit 14,5 Mio. € unter dem in der Prognose angesetzten Wert von 14,8 Mio. €. Die Abweichung resultierte aus einer geringer als erwartet ausgefallenen Gewinnabführung der DEVK Pensionsfonds-AG. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen beliefen sich auf 0,5 Mio. € und lagen damit 5,6 % über dem prognostizierten Wert.

Im Geschäftsjahr 2025 übernahm die Gesellschaft Verluste der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH sowie der DEVK Zeta GmbH. Der übernommene Verlust der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH belief sich auf 4,0 Mio. €; im Vorjahr lag er ebenfalls bei 4,0 Mio. €. Der tatsächliche Verlust lag damit über dem prognostizierten Wert von rund -3,4 Mio. €. Die Abweichung war im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen infolge tariflicher Lohnanpassungen zurückzuführen.

Der Verlust der DEVK Zeta GmbH belief sich auf 0,2 Mio. € (Vorjahr -1,0 Mio. €) und ist insbesondere auf durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen im Sonnenhofgebäude zurückzuführen.

Die Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE erhöhte sich insgesamt auf 9,1 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) und entsprach dem prognostizierten Wert von rund 9,0 Mio. €.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	10.373	1.423	8.950
Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen	475	474	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.122	-1.000	-122
Zinsergebnis	140	59	81
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	788	666	122
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.077</b>	<b>290</b>	<b>8.787</b>
sonstige Steuern	-	-	-
Gewinnabführung	9.077	290	8.787
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 14,5 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €) und Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr -5,0 Mio. €). Die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betrug 14,0 Mio. € (Vorjahr 15,0 Mio. €). Die Gewinnabführung der DEVK Pensionsfonds-AG belief sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultierten in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr -4,0 Mio. €) aus der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Für die DEVK Zeta GmbH wurde ein Verlust von -0,2 Mio. € übernommen (Vorjahr -1,0 Mio. €). Kosten für Modernisierungsmaßnahmen im Sonnenhof haben sich bei der DEVK Zeta GmbH belastend ausgewirkt. Von der Treuhand GmbH war ein Verlust in Höhe von 1,7 Tsd. € (Vorjahr -5,9 Tsd. €) zu übernehmen.

Das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen belief sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

Der Steueraufwand betrug 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

### Finanzlage des Unternehmens

#### Cashflow

Die zur Bedienung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Der Gesellschaft fließen durch Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 2,4 Mio. €.

## Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	21	- 4
Sachanlagen	21	13	8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	166.627	166.627	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	27.145	24.808	2.337
Anlagevermögen	193.810	191.469	2.341
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.574	15.750	6.824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	13	-1
sonstige Vermögensgegenstände	252	245	7
Umlaufvermögen	22.838	16.009	6.830
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>216.648</b>	<b>207.478</b>	<b>9.171</b>
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	-
Kapitalrücklage	181.000	181.000	-
Eigenkapital	201.000	201.000	-
Pensionsrückstellungen	4.900	5.041	-141
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	150	37	113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	274	274
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.598	1.126	9.472
Fremdkapital	15.648	6.478	9.171
<b>Gesamtkapital</b>	<b>216.648</b>	<b>207.478</b>	<b>9.171</b>

Die wesentlichen Veränderungen in der Bilanz ergaben sich in den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Zunahme der Forderungen resultierten in erster Linie aus Gewinnabführungen verbundener Unternehmen. Die höheren Verbindlichkeiten waren im Wesentlichen auf die gestiegene Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE zurückzuführen.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeitendenzufriedenheit

Die DEVK möchte für ihre Mitarbeitenden und Vermittler ein Umfeld schaffen, in dem sie bestmögliche Arbeitsergebnisse erzielen können. Deshalb sind Untersuchungen der Zufriedenheit im Innen- und Außendienst ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Die DEVK befragt ihre Belegschaft regelmäßig nach ihren Einschätzungen, kommuniziert diese intern und arbeitet intensiv mit dem Feedback. Befragungen erfolgen sowohl turnusmäßig als auch bei aktuellen Anlässen. Auch die gesetzlich vorgeschriebene Beurteilung der psychischen Gefährdung der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz erfolgt ebenfalls auf Basis einer umfangreichen Befragung. Hohe Beteiligungsquoten zeigen das aktive Interesse der Belegschaft an Partizipation.

Auf diese Weise erhält die DEVK ein sehr umfangreiches Bild in Bezug auf die Zufriedenheit ihrer Belegschaft. Hierzu gehört auch die transparente Abbildung der Zufriedenheit im Innen- und Außendienst auf Basis eines Index, der die Gesamtzufriedenheit, die Bindung und die Weiterempfehlungsbereitschaft widerspiegelt. Hier übertraf die DEVK im Jahr 2025 ihr selbst gestecktes Ziel sowie die Ergebnisse der beiden Vorjahre.

Mitarbeitendenzufriedenheitsindex		
	Geschäftsjahr Punkte	Vorjahr Punkte
Ist	740	714
Ziel	720	733

Für 2026 wurden 745 Punkte als Zielwert festgelegt.

## Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2025 zufriedenstellend entwickelt.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften werden Erträge in Höhe von 15,6 Mio. € erwartet. Davon stammen 15,0 Mio. € von der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, 0,5 Mio. € von der DEVK Pensionsfonds-AG und 0,1 Mio. € von der DEVK Zeta GmbH. Zinserträge aus den Finanzanlagen werden in Höhe von 0,5 Mio. € erwartet.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH wird 2026 erneut ein Verlust zu übernehmen sein. Derzeit gehen wir von einer Verlustübernahme in Höhe von 3,5 Mio. € aus.

Für die Hotelbetriebsgesellschaft wird im Geschäftsjahr 2026 nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung eine grundlegende strategische Neuausrichtung erfolgen. Vorgesehen ist die Umsetzung einer Vier-Sterne-Strategie, die voraussichtlich zu weiteren Kostensenkungspotenzialen führen wird. Es wird erwartet, dass insbesondere im Personalaufwand künftig spürbare Einsparungen realisiert werden können. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass sich die bereits initiierten Kostenmaßnahmen – wie die Kündigung des Franchise-Vertrags mit Steigenberger ab dem 1. Januar 2026 sowie verschiedene Sachkosteneinsparungen – ab 2026 vollständig positiv auswirken werden. Nach aktuellem Marktumfeld ist zudem mit einer Belebung der Nachfrage im Tagungssegment zu rechnen, da Unternehmen zunehmend Tagungsleistungen in Vier-Sterne-Hotels nachfragen werden.

Vor diesem Hintergrund geht die Hotelleitung von einer merklichen Verbesserung der Ergebnislage im Geschäftsjahr 2026 aus. Aus heutiger Sicht besteht die Chance, dass sich dieser positive Trend in den Folgejahren fortsetzen wird. Die erwartete Nachfragebelebung und die vollständige Wirksamkeit der beschlossenen Kostensenkungsmaßnahmen stellen wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung der Hotelbetriebsgesellschaft dar.

Für die DEVK Zeta GmbH wird nach Abschluss der Umbautätigkeiten am ehemaligen Sonnenhofgebäude davon ausgegangen, dass ab dem Geschäftsjahr 2026 wieder ein positives operatives Ergebnis möglich sein wird.

Durch den Wegfall der baubedingten Belastungen ergeben sich Chancen für eine nachhaltige und stabilere wirtschaftliche Entwicklung.

Aufgrund der Unternehmensstruktur ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken weitestgehend vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Relevante Chancen am Kapitalmarkt sehen wir bei der Gesellschaft nicht, da diese am Kapitalmarkt lediglich in bis zur Endfälligkeit gehaltene Anleihen investiert.

Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG fokussiert sich 2025 insbesondere auf die private Altersvorsorge und die Absicherung biometrischer Risiken. Mit der Einführung des neuen Rentenprodukts „DEVK-Rente ZukunftPlus“ haben wir im Sommer 2025 den Grundstein für eine individuelle Altersvorsorge gelegt. Neben unserem Hauptaußendienst bieten wir dieses Produkt seit Ende 2025 auch über den Sparda Vertrieb an und sehen dadurch eine weitere positive vertriebliche Entwicklung. Wir werden auch in diesem Jahr den Fokus auf die bedarfsgerechte Beratung zur Altersvorsorge legen und bieten unseren Kundinnen und Kunden ein Produkt mit breiter Auswahl an Anlagemöglichkeiten an, die optimal auf ihre individuelle Chance-Risiko-Präferenz abgestimmt sind.

Ergänzt um ETF-Konzepte und ertragsstabiler Überschussbeteiligung bietet die „DEVK-Rente ZukunftPlus“ eine moderne und marktgerechte Lösung für die private als auch betriebliche Altersvorsorge. Wir erwarten in diesem Segment einen signifikanten Anstieg im Geschäftsjahr 2026.

Auch der im Jahr 2025 (vorl.) hohe Anteil der Rentenversicherungen (Mischformen mit Garantien) beim GDV (Anzahl: 30,9 %) sowie deren Zuwachs im Beitragsvolumen (Annual Premium Equivalent: +4,4 %) machen deutlich, dass diese im Markt gefragt sind und die Geschäftsaussichten damit weiterhin sehr positiv sind.

Für die DEVK Pensionsfonds-AG besteht als Branchenversorgungswerk im Verkehrs- und im Allgemeinen Markt weiterhin ein gutes Wachstumspotenzial. Die Nähe zur Deutsche Bahn AG und zum Verkehrsmarkt bietet vielfältige Möglichkeiten für eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Mit der Einbettung der Gesellschaft in einen Versicherungskonzern, der umfassenden Versicherungsschutz bietet, werden spartenübergreifende Synergieeffekte genutzt.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE von rund 10,5 Mio. €.

Bezüglich der Mitarbeitendenzufriedenheit hat sich die DEVK einen Indexwert von 745 Punkten als Ziel für 2026 gesetzt. Dieser liegt damit 5 Punkte über dem Istwert 2025.

## **Risikobericht**

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

### **Risikomanagementsystem**

Der Vorstand eines Versicherungsunternehmens ist nach § 26 Abs. 1 VAG für die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements verantwortlich. Die Grundlagen des Risikomanagements sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind innerhalb der DEVK in der Risikostrategie sowie den Solvency II-Leitlinien zum Risikomanagement, die für die Versicherungsunternehmen der DEVK-Gruppe gelten, geregelt.

Das Risikomanagementsystem ist grundsätzlich für alle Versicherungsunternehmen der DEVK-Gruppe analog aufgebaut. Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG fungiert als Holding, ist kein Versicherungsunternehmen und unterliegt nicht den Anforderungen von Solvency II. Sowohl die beiden an der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beteiligten Unternehmen (DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G.) als auch die Tochterunternehmen DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und DEVK Pensionsfonds-AG erfüllen die Anforderungen an das Risikomanagementsystem.

Im Rahmen des Risikomanagements der DEVK-Gruppe wird die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Beteiligung betrachtet. Hierzu erfolgt im Rahmen des ORSA der DEVK-Gruppe eine Abfrage wesentlicher Risiken der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG.

### **Beteiligungsrisiken**

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft, auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach Solvency II. Durch den Zinsanstieg zeigte sich bei der aufsichtsrechtlichen Solvenzberechnung auf Basis der Standardformel für die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG eine deutliche Überdeckung. Projektionsrechnungen im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung sowie des ORSA-Prozesses zeigen, dass eine ausreichende Bedeckung des Risikokapitals auch in Zukunft sichergestellt ist. Durch kontinuierliche Analysen und gezielte Steuerung stellt die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG sicher, dass durch eine angemessene Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Fortbestand der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG gewährleistet wird.

Die DEVK Pensionsfonds-AG erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Solvabilitätsverordnung und der EbAV-II-Richtlinie. Auch hier ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Der Erfolg der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH ist in hohem Maße von der Auslastungsquote abhängig. Um diese zu erhöhen, versucht die Geschäftsleitung die Attraktivität des Hotels zu steigern.

### **Kapitalanlagerisiken**

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins- oder Beteiligungswertentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können
- geopolitische Risiken und damit verbundene wirtschaftliche Auswirkungen.

Eine detaillierte mehrjährige Kapitalanlageplanung wird regelmäßig erstellt. Sollte sich zukünftig ein Liquiditätsbedarf ergeben, kann dieser frühzeitig eingeplant werden.

Ein Kapitalanlageengagement in den europäischen Peripheriestaaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen zu 2,3 % in Unternehmensanleihen sowie mit 11,7 % in Wertpapiere von Kreditinstituten im Verhältnis zu den gesamten Finanzanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetzes.

Per 31. Dezember 2025 beläuft sich die Summe der Zinsanlagen auf 27,1 Mio. €. Zum Stichtag besteht eine negative Bewertungsreserve in Höhe von 1,6 Mio. € (im Vorjahr minus 1,8 Mio. €). Insgesamt sind 20,8 Mio. € als Inhaberpapiere (inkl. der reinen Rentenfonds) bei Zinsanstiegen abschreibungsgefährdet. Hiervon ist gemäß § 341 Abs. 2 HGB ein Volumen von 20,8 Mio. € dem Anlagevermögen gewidmet, da die Absicht besteht, diese Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Zudem werden Kursschwankungen als vorübergehend eingeschätzt und es liegen keine Anhaltspunkte für Bonitätsverschlechterungen vor. Zinstitel im Anlagevermögen weisen eine negative Bewertungsreserve in Höhe von 1,5 Mio. € aus. Darin sind stille Lasten in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) sowie stille Reserven in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) enthalten. Die Auswirkung einer zins- oder bonitätsgetriebenen Renditeverschiebung um +/- 1 %-Punkt bedeutet eine Wertveränderung von -1,4 Mio. € bzw. 1,5 Mio. €.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf:

Ratingverteilung		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
AA- und besser	39,7 %	34,0 %
A- bis A+	60,3 %	66,0 %
BBB- bis BBB+	0,0 %	0,0 %
BB+ und schlechter	0,0 %	0,0 %

Die Ratingverteilung der Zinspapiere hat sich im Jahr 2025 von den Ratingklassen „A- bis A+“ hin zu den Ratingklassen „AA- und besser“ verschoben. Die Risikolage der Gesellschaft hat sich dadurch leicht verbessert. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, dem Versagen technischer Systeme, menschlichem Fehlverhalten oder externen Ereignissen. Rechtsrisiken und Compliance-Risiken sind Bestandteil der operationellen Risiken. Darüber hinaus stellen die Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT-Risiken) einen maßgeblichen Bestandteil der operationellen Risiken dar.

Das Management der operationellen Risiken erfolgt durch eine sorgfältige Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der betrieblichen Abläufe sind risikoorientierte Kontrollen eingerichtet. Deren Funktionsfähigkeit wird laufend überwacht, etwaige Kontrollschwächen werden beurteilt und gegebenenfalls beseitigt. Im Rahmen des Internen Kontrollsystem-Prozesses erfolgt eine klare Zuweisung von Zuständigkeiten für die regelmäßige Ermittlung, Dokumentation und Überwachung relevanter Risikoexponierungen.

Operationelle Risiken werden schwerpunktmäßig in der halbjährlichen Risikoinventur und fortlaufend in der Prozessdokumentation erfasst und beschrieben.

Die Unterstützung der Geschäftsprozesse durch den IT-Betrieb bringt eine Vielzahl operationeller Risiken mit sich. Die Sicherheit der Programme, der Datenhaltung und des laufenden Betriebs wird durch umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen in den Rechenzentren der Drittanbieter (Cloud) gewährleistet. Die IT-Infrastruktur der DEVK ist redundant ausgelegt. Die beiden Rechenzentren sind über zwei getrennte Glasfaserleitungen miteinander verbunden. Im Rahmen der Cloud-Strategie werden zunehmend Systeme in der Cloud betrieben.

Unabhängig von der fehlenden unmittelbaren DORA-Pflicht für die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG werden die relevanten Grundsätze der DORA-Verordnung im Rahmen des gruppenweit einheitlichen IKT- und Sicherheitsmanagements berücksichtigt. Die DEVK verankerten Anforderungen und Vorgaben an ihre Governance und Prozesse in einer DOR-Strategie. Die DORA hat maßgeblichen Einfluss auf die Betrachtung von IKT-Risiken im Risikomanagementrahmen des Unternehmens. Hierzu werden bestehende Prozesse und Methoden (z. B. Risikoinventur oder Limitsystem) genutzt, um eine effiziente Steuerung der Risiken sicherzustellen. Dies schließt auch die IKT-Drittparteirisiken ein.

Künstliche Intelligenz (KI) bietet der DEVK Chancen, innovative Lösungen zu entwickeln und effizientere Prozesse zu gestalten, um Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Das Risikomanagement stellt im Einklang mit dem „EU AI Act“ sicher, dass potenzielle Gefahren und Schwachstellen in allen Phasen des Lebenszyklus eines KI-Systems systematisch identifiziert, bewertet und beherrscht werden. Die mit dem Einsatz von KI-Systemen verbundenen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses gesteuert. Dies gewährleistet, dass KI-spezifische Risiken im Kontext der gesamten Unternehmensrisiken angemessen adressiert werden.

Die Informationssicherheits-Strategie der DEVK verfolgt die Sicherheitsziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten, Anwendungen und der IT-Infrastruktur. Zentrale Elemente des Informationssicherheits-Managements der DEVK sind das Informationssicherheits-Board und der Informationssicherheits-Beauftragte. Das Informationssicherheits-Board dient der strategischen Steuerung der Informationssicherheit der DEVK-Gruppe und der Vorbereitung sicherheitsrelevanter Entscheidungsvorlagen für den Vorstand. Der Informationssicherheits-Beauftragte steuert den Informationssicherheits-Prozess. Um ein gleichmäßiges und angemessenes Sicherheitsniveau zu erreichen, werden die Sicherheitsmaßnahmen am Schutzbedarf und den Bedrohungen ausgerichtet. Die DEVK strebt den Erhalt im Hinblick auf das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) für den IT-Betrieb die Zertifizierungsreife nach ISO27001 auf Basis des IT-Grundschutzes nach Standard des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik an.

Das Notfallmanagement (Business Continuity Management) ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems. Es gewährleistet, dass die DEVK bei Unterbrechungen zeitkritischer Aktivitäten ihren Geschäftsbetrieb auf einem festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) fortsetzen und schnellstmöglich eine Wiederherstellung des Normalbetriebs erreichen kann. Zentraler Bestandteil des Notfallmanagements ist die Identifizierung der zeit- und geschäftskritischen Aktivitäten einschließlich der erforderlichen Ressourcen. Maßgeblich hierfür sind die als kritisch oder wichtig definierten Tätigkeiten. Szenariospezifisch bestehen Notfallpläne, die einen definierten

Notbetrieb gewährleisten und eine schnelle Rückkehr zum Normalbetrieb ermöglichen. Notfallübungen dienen der Überprüfung der getroffenen Maßnahmen.

Der IT-Service Continuity Plan wird regelmäßig getestet, um eine effektive Wiederherstellung der IT-Systeme sicherzustellen.

Operationelle Risiken entstehen nicht nur durch technische Störungen oder externe Einflüsse, sondern in erheblichem Maße auch durch personelle Abhängigkeiten und menschliches Fehlverhalten. Das Management von Kopfmonopolen und Schlüsselpositionen ist grundsätzlich Bestandteil der Personalstrategie der DEVK-Gruppe. Im Rahmen der Personalplanung werden Kopfmonopole und Schlüsselpositionen regelmäßig erhoben. Zur Vermeidung von Kopfmonopolen wird Wissen auf mehrere Mitarbeitende verteilt und durch Dokumentationen abgesichert.

Dem demografischen Risiko begegnet die DEVK-Gruppe mit Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität. Hierzu zählen verstärktes Personalmarketing und flexible Arbeitszeitmodelle zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein aktives Gesundheitsmanagement wirkt dem Krankheitsrisiko der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen.

Rechtliche Risiken sind Bestandteil der operationellen Risiken. Rechtsänderungsrisiken bezeichnen Risiken aus Änderungen des Rechtsumfelds einschließlich aufsichtsrechtlicher Anforderungen. Zu den Folgen aus Compliance-Risiken gehören rechtliche oder aufsichtsrechtliche Sanktionen und wesentliche finanzielle Verluste, die aus der Nichteinhaltung externer Anforderungen oder interner Vorgaben resultieren. Die DEVK hat ein Compliance-Management-System etabliert, das die Einhaltung dieser Anforderungen und interner Vorgaben gewährleistet.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Insgesamt ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

## Jahresabschluss

Bil Aktivseite		€	€	€ Vorjahr Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.658			18
2. geleistete Anzahlungen	1.940			3
		16.598		21
II. Sachanlagen				
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.841		13
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	166.627.021			166.627
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	27.145.318			24.808
		193.772.339		191.435
			<b>193.809.778</b>	191.469
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		269		-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.374			13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.574.469			15.750
3. sonstige Vermögensgegenstände	251.912			245
		22.838.755		16.008
III. Guthaben bei Kreditinstituten		-		-
			<b>22.839.024</b>	16.009
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>216.648.802</b>	207.478

Passivseite		€	€ Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000		20.000
II. Kapitalrücklage	181.000.000		181.000
		<b>201.000.000</b>	201.000
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.900.265		5.041
2. Steuerrückstellungen	122.044		-
3. sonstige Rückstellungen	27.971		37
		<b>5.050.280</b>	5.078
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71		274
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.598.451		1.126
		<b>10.598.522</b>	1.400
<b>Summe der Passiva</b>		<b>216.648.802</b>	207.478

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Posten	€	€ Vorjahr Tsd. €
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	<b>14.500.000</b>	15.750
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>474.988</b>	474
3. sonstige betriebliche Erträge	<b>715.085</b>	691
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<b>4.127.448</b>	4.994
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	387.129	357
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.328	-
davon:	<b>390.457</b>	357
für Altersversorgung: 3.328 €		-
6. Abschreibungen		
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>17.197</b>	13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>1.430.164</b>	1.322
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>171.931</b>	115
davon:		
aus verbundenen Unternehmen: 171.931 €		115
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	9.333
davon:		
aus verbundenen Unternehmen: - €		9.333
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>31.514</b>	56
davon:		
aus verbundenen Unternehmen: 31.514 €		15
für Altersversorgung: - €		41
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>787.997</b>	666
12. Ergebnis nach Steuern	<b>9.077.227</b>	290
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<b>9.077.227</b>	290
<b>14. Jahresüberschuss</b>	-	-

## Anhang

---

Die Gesellschaft hat Erleichterungen nach § 288 HGB teilweise in Anspruch genommen.

### Angaben zur Identifikation gem. § 264 Abs. 1a HGB

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln, ist beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 35881 eingetragen.

### Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und werden mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig zwischen drei und zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geleistete Anzahlungen wurden zu Nennwerten bewertet. Bei geringwertigen Anlagegütern von untergeordneter Bedeutung, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Andernfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsaufwand erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigerer beizulegender Werte ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Geleistete Anzahlungen wurden zu Nennwerten bilanziert.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2018 G. Der Diskontierungszinssatz wurde mit 2,06 % (Vorjahr 1,90%) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Finanzierungsendalter wurde die vertragliche Altersgrenze verwendet. Die Gehaltdynamik wurde mit 2,0 % p. a., der Trend zur Beitragsbemessungsgrenze wurde mit 3,0 % p. a., die Fluktuation wurde mit 0,0 % p. a. und die Rentendynamik wurde je nach Zusage mit 1,0 % bzw. 2,0 % p. a. angesetzt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag -103.620 € (Vorjahr -42.909 €).

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben wie im Vorjahr in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen aufgrund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Zu Aktiva A. III.

Finanzanlagen		
	Buchwert €	Zeitwert €
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	138.283.773	138.283.773
DEVK Pensionsfonds-AG	27.109.001	41.120.647
DEVK Treuhand GmbH	25.000	25.000
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
<b>2. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>		
Inhaberschuldverschreibungen	20.813.318	19.309.538
Namenschuldverschreibungen	4.832.000	4.845.801
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500.000	1.351.028
<b>insgesamt</b>	<b>193.772.339</b>	<b>206.145.034</b>

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Zeitwertermittlung der übrigen Anteile an verbundenen Unternehmen wurde der Buchwert gleich Marktwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namenschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2025 auf der Grundlage der Renditestrukturkurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Finanzinstrumente i. S. d. § 285 Nr. 18 HGB, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden		
	Buchwert Tsd. €	beizulegender Zeitwert Tsd. €
Inhaberschuldverschreibungen	15.835	14.166
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500	1.351

Abschreibungen wurden unterlassen, da es sich nicht um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Es ist beabsichtigt, die Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. ist nach unseren Analysen nur von einer vorübergehenden Wertminderung auszugehen.

### Zu Aktiva A. III. 1.

#### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
<b>Unmittelbare verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>			
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	100,00	162.164.493	-
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	100,00	24.333.766	-
DEVK Zeta GmbH, Köln	100,00	775.000	-
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörishofen	100,00	356.023	-
<b>Mittelbare verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>			
DAI SICAV-RAIF S.C.S., Munsbach (L)	35,00	322.132.049	18.013.962
DIIV SCSp Société en Commandite Spéciale, Luxemburg (L)	37,50	135.829.480	3.048.535
DRED S.C.S. SICAV-FIS, Luxemburg (L)	19,23	564.993.645	22.853.185

Die Angabe des Geschäftsergebnisses entfällt bei Gewinnabführungsverträgen.

### Zu Aktiva B. II. 2.

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	14.000.000 €
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung	
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.	8.074.469 €
DEVK Pensionsfonds-AG	500.000 €
	<b>22.574.469 €</b>

### Zu Aktiva B. II. 3.

#### sonstige Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich ausschließlich um noch nicht fällige Zinsen aus Kapitalanlagen.

### Zu Passiva A. I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

## Zu Passiva A. II.

---

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 181.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und andere Zuzahlungen in Höhe von 119.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

## Zu Passiva B. 1.

---

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand 31.12.2024	5.041.138 €
Auflösung	140.873 €
Stand 31.12.2025	<b>4.900.265 €</b>

## Zu Passiva C. 2.

---

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG	
- DEVK RE	9.077.227 €
DEVK Zeta GmbH	601.897 €
DEVK Treuhand GmbH	1.748 €
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	917.579 €
	<b>10.598.451 €</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu Posten 1.

#### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungen von

- DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	14.000.000 €
- DEVK Pensionsfonds-AG	500.000 €
	<b>14.500.000 €</b>

### Zu Posten 2.

#### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Zinserträge aus

- Inhaberschuldverschreibungen	448.656 €
- Namensschuldverschreibungen	16.582 €
- Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.750 €
	<b>474.988 €</b>

### Zu Posten 3.

#### sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen gegen Tochtergesellschaften.

### Zu Posten 4.

#### Aufwendungen aus Verlustübernahme

Aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen hat die Gesellschaft Verluste von den Tochtergesellschaften Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in Höhe von 3.967.579 €, der DEVK Zeta GmbH in Höhe von 158.122 € und DEVK Treuhand GmbH in Höhe von 1.748 € übernommen.

### Zu Posten 7.

---

#### sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus Verwaltungskosten.

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

### Zu Posten 8.

---

#### sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

- Kontokorrentzinsen von DEVK-Unternehmen

171.931 €

### Zu Posten 10.

---

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Kontokorrentzinsen an DEVK-Unternehmen

31.514 €

### Zu Posten 11.

---

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE an den außenstehenden Aktionär DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

### Zu Posten 13.

---

#### Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 9.077.227 € (Vorjahr 290.211 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE abgeführt.

## Sonstige Angaben

### Gesamtbezüge der Gremien

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 436.989 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 131.605 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2025 eine Pensionsrückstellung von 3.077.376 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 205.214 €.

Die Anhangangabe § 285 Nr. 10 HGB zur Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befindet sich vor dem Lagebericht.

### Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen, die der Abschlussprüfer (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) für das Unternehmen erbracht hat, wurden im Geschäftsjahr 12.702 € aufgewendet (inkl. 1.419 € Mehraufwand für 2024). Diese entfielen in vollem Umfang auf Abschlussprüfungsleistungen.

### Patronatserklärung

Unser Unternehmen verpflichtet sich gegenüber der DEVK Zeta GmbH, diese so auszustatten und so ausgestattet zu halten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen aus dem genehmigten Kapital gegenüber der Tochtergesellschaft DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betragen zum Jahresende 50,0 Mio. €.

### Auswirkungen aus dem Mindeststeuergesetz (MinStG)

Das MinStG, das am 15. Dezember 2023 vom Bundesrat final beschlossen wurde und am 28. Dezember 2023 in Kraft getreten ist, ist Teil des Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (MinBestRL-UmsG), welches der nationalen Umsetzung der europäischen Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Gewährleistung einer globalen effektiven Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union dient. Das MinStG ist grundsätzlich auf Geschäftsjahre anwendbar, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen.

Die Gruppenträgerin der deutschen Mindeststeuergruppe sowie gleichzeitig die oberste Muttergesellschaft i. S. d. § 4 Abs. 3 MinStG ist der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn.

Die Berichtsgesellschaft ist qualifiziert als im Teileigentum stehende Muttergesellschaft gem. § 4 Abs. 6 MinStG. Dadurch sind der Berichtsgesellschaft Steuerumlagen gem. § 3 Abs. 6 MinStG zuzurechnen, sofern diese Beträge auf die Berichtsgesellschaft entfallen.

Die erfolgte vorläufige Transitional CbCR-Safe-Harbour Analyse hat für die Jurisdiktion USA ergeben, dass keiner der CbCR-Safe-Harbour Tests erfüllt wird, daher ist für die USA eine Vollberechnung durchzuführen. Auf die Berichtsgesellschaft entfällt gem. § 8 Abs. 3 S. 1 MinStG ein Primärergänzungssteuerbetrag auf Basis einer vereinfachten Vollberechnung für die USA in Höhe von 122.044 €. In dieser Höhe wurde bei der Berichtsgesellschaft eine Rückstellung für die Ausgleichsverpflichtung aus der Steuerumlage gegenüber dem DEVK Deutsche

Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn als oberste Muttergesellschaft passiviert.

Die Berichtsgesellschaft verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem die Unternehmensgruppe tätig ist.

### **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

### **Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im Unternehmensregister veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung

Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter [www.devk.de](http://www.devk.de) eingestellt und wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Köln, 26. März 2026

### **Der Vorstand**

**Michael Knaup**

**Annette Hetzenegger**

## Bericht des Aufsichtsrats

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2025 die Geschäftsführung des Vorstands aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2025 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2025 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 29. April 2026

**Der Aufsichtsrat**

**Cosima Ingenschay**

Vorsitzende